

Ausgabe Nr. 3

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Juni / Juli / August 2019

MEIN GOTT – DEIN GOTT – UNSER GOTT

GLAUBEN ALLE AN DENSELBEIN GOTT?

S. 3
Kurz-Informationen

S. 4 - 5
Gottesdienste und
Veranstaltungen

S. 7
Kirchenvorstands-
wahlen 2020

S. 10 + 11
Thema:
Einblicke in die
Weltreligionen

S. 13 + 14
Kinder- und
Jugendarbeit

S. 16
Einladungen zu
besonderen
Gottesdiensten





Liebe Leserinnen und Leser, auf dem Titelbild sind die großen Weltreligionen friedlich vereint. Auf den Seiten 10 und 11 finden Sie eine kurze Darstellung zu den großen Weltreligionen. Aus Platzgründen fehlt der Hinduismus, der auf dem Titelbild vertreten ist.

Glauben denn nun alle Religionen an denselben Gott? Die Frage lässt sich nicht mit einem glatten „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Dass es nur einen Gott gibt bekennen Juden, Christen und Muslime. Auch in ihrer Entstehung sind diese Religionen miteinander verbunden. Der Koran greift auf die jüdische Thora und das christliche Evangelium zurück. Da überrascht es nicht, dass Aussagen über Gott im Koran denen im jüdischen und christlichen Glauben sehr ähnlich sind.

Detlef Löhde hat auf www.biblisch-lutherisch.de diese Gemeinsamkeiten zusammengestellt:

Gott ist allein der einzig wahre Gott, außer ihm gibt es keine anderen Götter.

Gott ist allmächtig und souverän, frei in allen seinen Handlungen.

Gott hat die Welt und die Menschen geschaffen und regiert sie bis heute.

Gott hat den Menschen Lebensregeln (Gebote) gegeben, nach denen sie leben sollen, usw.

Diese Beschreibungen sind sehr allgemein. Je genauer man sich die Aussagen über Gott im Koran und in der Bibel anschaut, desto deutlicher treten die Unterschiede zutage.

Der Gott der Bibel wird mit sehr viel Herz beschrieben. Von der Schöpfung her liegt ihm sehr viel an der persönlichen Verbindung mit seinen Geschöpfen. Die Bibel lässt uns Anteilnehmen an den Gemütsbewegungen Gottes. Seine Liebe und sein Zorn kommen immer wieder zur Sprache.

Nach dem Koran ist Allah ein emotional unbeteiligter Gott ohne besondere innere Anteilnahme für den Menschen. Deshalb kann der Mensch ihn mit seiner Sünde – mit einer Ausnahme – gar nicht innerlich erzürnen. Die einzige Sünde die Allah beleidigt ist, dass ihm eine weitere göttliche Person „zugesellt“ wird.

Genau das tun wir Christen, wenn wir uns zu Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist bekennen.

Sünde wird im Islam formal festgestellt und dann im Jüngsten Gericht bestraft oder auch nicht – wie Allah will. Daher bedarf es auch keiner Versöhnung und keines Mittlers zwischen Gott und den Menschen. (von mir gekürzte Darstellung D. Löhdes)

Diesen Unterschied hebt auch Ulrich Parzany in seinem Buch: „Was nun Kirche?“ (S. 66) hervor. Er verweist auf den Koran Sura 4,157f. An dieser Stelle wird die Kreuzigung von Jesus Christus bestritten. Nicht Jesus wäre am Kreuz gestorben, sondern ein anderer. Da läge eine Verwechslung vor. Allah's Allmacht und Weisheit lasse nicht zu, dass einer seiner Propheten getötet würde. „Demgegenüber ist das Sterben Jesu am Kreuz nach der Bibel die Offenbarung und der Beweis der Liebe Gottes. „So sehr hat Gott die Welt geliebt ...“ (Joh. 3,16)

„Kann denn beides wahr sein?“ fragt Parzany. Er befürchtet, dass die Evangelische Kirche diese Bedeutung des Kreuzestodes Jesu nach und nach aufgibt, um eine Annäherung der Religionen zu erreichen.

Auf Seite 75 zitiert U. Parzany Eberhard Tröger: „Gewiss wollen Moslems den einen Gott verehren“. Mit dieser formalen Vorstellung ist aber die Frage nicht beantwortet, wer der eine Gott ist. Sie wird auch nicht dadurch geklärt, dass man Berührungspunkte in den unterschiedlichen Vorstellungen von Gott findet. Die entscheidende Frage heißt, wo und wie Gott sich selbst bekannt gemacht hat. Da Gott sich in der Geschichte Israels und abschließend in Jesus Christus offenbart hat, verehren Moslems aus biblischer Sicht eine menschliche Idee von Gott bzw. einen Nicht-Gott. Hier geht es um die letzte göttliche Wahrheit und hier hört alles Harmonisieren menschlicher Gottesvorstellungen auf.“

Wichtig ist Ulrich Parzany, dass ein friedliches Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Religionen nicht durch Abstriche an unserem christlichen Glauben erkaufte werden darf. Es kommt darauf an, ein friedliches Zusammenleben derer zu erreichen, die mit Überzeugung ihren Glauben leben. Der gegenseitige Respekt gebietet, die Lehre des anderen ernst zu nehmen, anstatt alles auf einen Nenner zu bringen.

Dem kann ich mich nur anschließen.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen

Ihr Matthias Fiebig, Pfr.



Liebe Leserinnen und Leser,
 seit fast fünf Jahren habe ich mit meiner Krebskrankheit zu kämpfen. Dank Gottes Hilfe habe ich die verschiedenen Behandlungen gut überstanden und konnte anschließend mit kleinen Einschränkungen meine Arbeit tun. Nun steht eine neue Chemotherapie an. Diese soll im Juni beginnen. Ein genauer Termin steht noch nicht fest. Sobald die Therapie beginnt, würde ich wieder für längere Zeit ausfallen. In Absprache mit dem Superintendenten sorgt der Kirchenvorstand für Vertretungen.
 Im Vertrauen darauf, dass Gottes Gnade auch weiterhin den Krebs in Schranken hält,
 Ihr Matthias Fiebig, Pfr.

☒ Goldene Konfirmation
 Am Sonntag, **8. September** um 10.00 Uhr feiern wir das Fest mit den Konfirmationsjahrgängen 1968 und 1969. Bitte informieren Sie uns, wenn Sie den Verbleib dieser Jubilare wissen: Klaus Kern, früher Nalhof 47; Ewald Nicolay, Meierberg 79; Brigitte Enkerts, Bremke 29; Angelika Schnülle, Almena 129.

☒ Anmeldung zum kirchlichen Unterricht
 Nach den Sommerferien beginnt der Unterricht für die Kinder, die dann im 7. Schuljahr sind oder sein könnten. Eltern können ihre Kinder bei einem **Infoabend im Daniel-Schäfer-Haus am Mittwoch, 26. Juni 2019 um 19.30 Uhr** für den Unterricht anmelden. Bitte bringen Sie dazu das Familienbuch mit. Weitere Auskünfte Gemeindebüro ☎ 05262 2246 oder Jugendref. Jens Thomas ☎ 0170 277 0414.

☒ Gottesdienste im Sommer
 Wie schon in den Vorjahren haben wir für die Sommerferien mit den Nachbargemeinden einen Gottesdienst-Plan mit versetzten Anfangszeiten aufgestellt. Vom 28. Juli bis 11. August beginnen in Almena und Lüdenhausen die Gottesdienste jeweils um 9.30 Uhr, in Silixen und Bösingfeld um 11.00 Uhr!

☒ Die Silberne Konfirmation
 wird am **27. Oktober** mit den Konfirmationsjahrgängen 1993 und 1994 gefeiert. Bitte teilen Sie uns Anschriften von Bekannten mit, die dazu gehören und nicht mehr in unserer Kirchengemeinde leben.


Inhaltsverzeichnis	Seite
Titelthema	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste	4
Ansprechpartner / Veranstaltungen	5
Amtshandlungen / Info zur Kirchenvorstandswahl ...	6
Konzert / Orgelspielen lernen	7
Glückwünsche	8 + 9
Titelthema: Einblicke in die Weltreligionen	10 + 11
Informationen zur Kinder- und Jugendarbeit :	12 + 13
Kleine Kanzel	14
Das erste Gebot	15
Einladung zu besonderen Gottesdiensten	16

Impressum:
Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246
E-mail: buero@kirchengemeinde-almena.de
Internet: www.kirchengemeinde-almena.de
Redaktionsleitung: Matthias Fiebig
Mitarbeiter der Redaktion: Regine Zydek, Petra Lambrecht, Kathrin Tegtmeier, Christina Bunte
Druck: Gemeindebrief-Druckerei
Erscheinungsweise: 4 x im Jahr
 Der Gemeindebrief für September bis November 2019 erscheint am 25. August.





Gottesdienste

Gottesdienste 10.00 Uhr	Sommerregelung: Gottesdienste um 9.30 Uhr	Ansprechpartner in Ihrer Gemeinde
02.06. Gottesdienst ☺ Jörg Bönemann	28.07. 9.30 Uhr Gottesdienst Pn. Elisabeth Hollmann- Pläßmeier	<p style="text-align: center;">Pfarrer</p> <p>Matthias Fiebig, Kirchstr.1, Almena Telefon: 0 52 62 - 22 46 Fax: 0 52 62 - 5 68 69 Pfarrer@kirchengemeinde-almena.de www.kirchengemeinde-almena.de</p>
09.06. Gottesdienst zum Pfungstfest mit Taufe Pfr. Matthias Fiebig	04.08. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Peter Thimm	<p style="text-align: center;">Jugendreferent</p> <p>Jens Thomas, Kirchstr. 1, Almena Telefon: 0170 277 0414 jugend@kirchengemeinde-almena.de</p>
10.06. Extertaler Gemeindefest in der Kirche Bösingfeld	11.08. 9.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Hannah Haneke	<p style="text-align: center;">Gemeindebüro</p> <p>Christina Bunte, Kirchstr. 1, Almena Telefon: 0 52 62 - 22 46 Fax: 0 52 62 - 5 68 69 buero@kirchengemeinde-almena.de Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8 - 12 Uhr Di: 16 - 18 Uhr</p> <p>Bankverbindung der Kirchengemeinde: Bank: Volksbank Bad Salzuflen Konto 3500 212 901 BLZ 482 914 90 IBAN DE56 4829 1490 3500 2129 01</p>
16.06. Gottesdienst ☺ mit Gemeindechor Prädikant Nicolas Marczinowski	Ende der Sommerregelung	<p style="text-align: center;">Küsterin</p> <p>Angela Grundmann Telefon: 0 52 62 - 22 42</p>
23.06. Gottesdienst ☺ Prediger Erhard Fiebig	18.08. 10.00 Uhr „Open Air- Gottesdienst unter den Eichen“: Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Lüdenhausen und Gästen aus Silixen feiern wir Gottesdienst bei Fam. Hagebauer, Hagen 1 Pfr. Matthias Fiebig	<p style="text-align: center;">Diakonieverband Extertal Grüner Weg 1, Bösingfeld</p> <p> Diakonie</p>
30.06. Gottesdienst ☺ mit Abendmahl Pfr. Matthias Fiebig	25.08. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Hans-Georg Lühr	<p>Telefon: 0 52 62 - 5 67 72 E-Mail: info@Diakonie-Extertal.de Bürozeiten: Mo-Fr 10 - 12 Uhr Bankverbindungen: Diakoniestation: IBAN DE43 4825 0110 0002 0555 07 Diakonieverband – Tafel: IBAN DE37 4825 0110 0002 0644 42</p>
07.07. Gottesdienst zum ☺ Abschluss des 1. Unterrichtsjahres Jugendref. Jens Thomas	01.09. 10.00 Uhr Gottesdienst ☺ mit Taufe Pfr. Matthias Fiebig	<p>Ambulanter Hospizdienst Extertal Telefon: 05262 – 995 558</p>
14.07. Gottesdienst in der Kapelle Meierberg zum Abschluss der Renovierung mit anschl. gemütl. Beisammensein Pfr. Matthias Fiebig (Info Seite 16!)	<p>☺ Kindergottesdienst: außerhalb der Ferien sonntags, 10.00 - 11.15 Uhr im Daniel-Schäfer-Haus.</p> <p>☺ Am 30.06. nehmen Kinder und Mitarbeiter am zentralen Kindergottes- dienst in Lemgo teil. Abfahrt um 9.45 Uhr am Daniel-Schäfer-Haus!</p>	
21.07. Extertaler Pilger- Gottesdienst in der FeG, Mühlenstr. 4. Anschl. Wanderung und Abschluss in der Kirche Bösingfeld (Info Seite 16!)		



Ansprechpartner

Kirchenvorstand

Vorsitzender

Pastor Fiebig ☎ 05262 – 2246

Stellvertretende

Kirchenvorstandsvorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 05262 – 5951

Allgemeine Veranstaltungen

Begegnungskreis

Pastor Fiebig ☎ 05262 – 2246

Bibelgesprächskreis

Math. Lambrecht ☎ 05262 - 5163

N. Marczinowski ☎ 05262 - 57117

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst

Ulrike Lüdersen ☎ 05262 – 996 202

Teentreff

Jens Thomas ☎ 0170 277 0414

Alina Eikermann ☎ 05262 - 3522

Jungschar

Jens Thomas ☎ 0170 277 0414

Sport

Falk Lüdersen ☎ 05262 - 994 249

Übungsabende

Projektchor

Waltr. Hagemeyer ☎ 05262 - 3156

Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 05262 - 5948

Blärschulung

Miriam Winter ☎ 05263 - 4770

Unterricht

Katechumenen und Konfirmanden

Pastor Fiebig ☎ 05262 – 2246

Jens Thomas ☎ 0170 277 0414

Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt, Ausnahmen sind gekennzeichnet.

In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!

Wochentag	Beginn	Thema der Veranstaltung
Montag	19.30 Uhr	Projektchor
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzerkrankter beim Diakonieverband am 03.06.; 01.07.; 05.08.
Dienstag	17.15 Uhr -18.15 Uhr	Unterricht für Katechumenen
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	Cafe Pause (Demenzcafe) dienstags, mittwochs + donnerstags Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	19.30 Uhr	Posaunenchor - Übungsabend
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
Mittwoch	19.00 Uhr -20.00 Uhr	Posaunenchor – Blärschulung
	17.30 Uhr -19.00.Uhr	Teentreff
	16.30 Uhr	Ausgabe Ext. Tafel in Bösingfeld, Mittelstr. 44
Donnerstag	14.30 Uhr	Begegnungskreis Termine: 13. + 27. Juni; 11. Juli
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	Expedition J - Jungschar für Jungen und Mädchen von 8-13
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte
Freitag	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Sport für junge Erwachsene Hobbyfußball in der Turnhalle Volleyball
Sonntag	10.00 Uhr -11.15 Uhr	Kindergottesdienst Termine siehe Seite 4



Kirchenvorstand

Wahlen 2020

Die Amtshandlungen können wir hier aus Datenschutzgründen nicht abbilden.



gemeinde
bewegen

Haben Sie vielleicht schon einmal darüber nachgedacht, ob das Ehrenamt im Kirchenvorstand etwas für Sie wäre?

„Gemeinde bewegen“ – unter diesem Motto sind im kommenden Jahr, am Sonntag, 1. März 2020, die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand in den Gemeinden der Lippischen Landeskirche. Für das Leben unserer Gemeinden ist dieses Gremium unverzichtbar – die Mitglieder (Kirchenälteste) leiten die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Der Kirchenvorstand hat eine Vielfalt an Aufgaben. Zum Beispiel legen die Kirchenältesten die Schwerpunkte der Gemeindegearbeit fest (Gottesdienste, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Diakonie, etc.), vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit, haben die Aufsicht über das Gemeindevermögen und die Immobilien, gewinnen und fördern Ehrenamtliche.

Jedes Mitglied kann in Ausschüssen, die dem Kirchenvorstand zugeordnet sind, seine Begabungen, Kompetenzen oder Kenntnisse mit einbringen. Von Jugend- oder Öffentlichkeitsarbeit über die Mitarbeit im Bau- oder Finanzausschuss und im Personalausschuss bis hin zur ökumenischen Partnerschaftsarbeit der Kirchengemeinde – vieles ist denkbar und möglich.

Wenn Sie sich die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können und Sie sich von bestimmten Aufgabenfeldern Ihrer Kirchengemeinde angesprochen fühlen, wenden Sie sich gerne für weitere Informationen an Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer oder an die/den Vorsitzende/n des Kirchenvorstands. Sie können in den Kirchenvorstand gewählt werden, wenn Sie Mitglied der Gemeinde und mindestens 18 Jahre alt sind.

Nach der Verabschiedung von Frau Nullmeier ist in unserer Kirchengemeinde schon jetzt das Amt eines Kirchenältesten neu zu besetzen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Fiebig, bei einem der Kirchenältesten oder im Gemeindebüro, wenn Sie sich die Mitarbeit vorstellen können.



Konzert "Concertino Detmold" am Freitag, 5. Juli um 18 Uhr in der ev.-ref. Kirche zu Almena

Das Concertino Detmold ist ein kleines Orchester mit etwa 25 Amateurmusikerinnen und –musikern unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen. Sie musizieren zusammen aus Freude an der Musik und versuchen, diese Freude weiterzugeben.

Unter der Leitung qualifizierter Studenten oder Absolventen der Musikhochschule Detmold wer-

den anspruchsvolle Programme erarbeitet und bei jährlich zwei Konzerten in der Region vorge-
tragen.

Auf dem Programm stehen u.a.:

Friedrich Witt:

Jenaer Sinfonie in C-Dur

Ludwig van Beethoven:

Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, 1. Satz

Antonin Dvorak:

Aus der Neuen Welt

Mitwirkende:

Concertino Detmold, Leitung
Naoko Grünberg-Sakai

Die Literatur umfasst Barock bis
Moderne, Kammermusik bis zu
sinfonisch besetzten Werken.

Neue Mitspieler sind jederzeit
herzlich willkommen!

Die Dirigentin Naoko Grünberg-
Sakai leitet das Orchester seit
August 2010.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Veranstalter ist die Orchestergesellschaft.

Orgel spielen – Chor leiten Kirchenmusik als Nebenberuf und aus Freude

**Stellen sie sich vor, Sie sind
im Gottesdienst und keiner
spielt die Orgel?**

**Die Kirchengemeinden
suchen Organisten/innen und
Chorleiter/innen. Wir bilden
Sie und Dich dafür aus.**

Interessenten können sich für
den D- oder C-Kurs der Lipp.
Landeskirche bewerben. Die 4-
semestrige Ausbildung schließt
mit der D- oder C-Prüfung ab.
Wer sie absolviert hat, kann
nebenamtlich in der Kirchen-
musik der lippischen Kirchen-
gemeinden arbeiten.

Die Ausbildung steht allen offen,
die Orgel, Klavier oder ein
Blechblasinstrument spielen
können und Freude an der
Musik in der Kirche mitbringen.

Der D-Kurs ist im Unterschied
zum C-Kurs nicht so anspruchs-
voll und weniger zeitaufwändig.
Die Abschlussprüfungen sind
deutlich leichter und man macht
keine Aufnahmeprüfung.

In beiden Kursen erhalten die
Teilnehmenden in Lemgo Unter-
richt durch hauptamtliche
Kirchenmusiker/innen und
Pfarrer/innen der Lipp. Landes-
kirche, u.a. von Steffie
Langenau (Theologische Infor-
mation sowie Gottesdienst- und
Gesangbuchkunde, Musikge-
schichte), Friederike Webel
(Gesang), Johannes Pöld,
Christoph Kuppler (Orgel),
Volker Jänig (Chorleitung),
Burkhard Geweke (Musiktheorie
und Orgelbau).

Unterrichtet wird künstlerisches
und gottesdienstliches Orgel-
spiel, Chorleitung und Kirchen-
musikgeschichte. Der Orgel-
unterricht findet individuell in
Absprache mit dem Lehrer statt.

Die Studiengebühr beträgt 70 €
im Monat für allen Gruppen- und
Einzelunterricht.

Anmeldung und weitere
Auskünfte hat Landeskantor

Volker Jänig ☎ 05261/5543,
E-Mail: volker.jaenig@lippische-
landeskirche.de.

Die Ausbildung eignet sich auch
für Posaunenchorleiter/innen.
Hier ist Ansprechpartner
Landesposaunenwart Christian
Kornmaul, ☎ 05231/976860,
E-Mail: christian.kornmaul
@lippische-landeskirche.de.

Auch in unserer Gemeinde
herrscht Nachwuchsmangel auf
der Orgelbank. Deshalb ist es
wichtig, dass wir interessierte
Menschen finden die bereit sind,
sich ausbilden zu lassen.

Durch seine erfolgreiche Teil-
nahme am Orgelkidsprojekt hat
ein Jugendlicher in unserer
Gemeinde über Jahre Gottes-
dienste musikalisch begleitet.

Wir suchen also Kinder und
Erwachsene, die Vorkenntnisse
haben und sich vielleicht für ihre
Gemeinde auf den Weg
machen.



Religion zu haben ist Pflicht des Menschen gegen sich selbst. (Immanuel Kant)

Glaube und Religion sind ein weltweites Phänomen. Fast alle Menschen glauben an eine höhere Macht - und wie Kant es sagt: Glaube ist eine Pflicht des Menschen. Nun gut... vielleicht keine Pflicht. Aber jeder glaubt doch an etwas... - oder? Wir haben uns gefragt, ob alle an denselben Gott glauben...

Wir haben die Fragen der (zeitlichen) Entstehung, der Heiligen Schrift, der Gottesvorstellung, der Glaubenspraxis, der Himmelsvorstellung und des Weges zu Gott näher untersucht und hier zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass es sich um eine (nicht vollständige) Auswahl von Religionen und Weltanschauungen handelt und dass diese hier nur in ihrem Kern zusammengefasst wurden.

Die Informationen wurden im Wesentlichen dem Buch *Phänomen Weltreligionen* von Ulrich Neuenhausen und Schulungsmaterial der *Ausstellung Weltreligionen* entnommen.

Beschäftigen wir uns eingehender mit Religionen, können wir eine große Vielfalt entdecken. Es ist spannend, mit anderen Menschen über Glauben zu reden und Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede zu finden. Haben Sie den Mut, Fragen zu stellen, denn Glaube entfaltet sich auch durch Gespräche.

Schauen Sie sich die Übersicht in Ruhe an und entdecken Sie selbst, wie Sie die Frage im Titel beantworten würden.

(Autor des Artikels: Jens Thomas)

Judentum



Entstehung: ca. 2000 v. Chr. Gott offenbart sich Mose und schließt einen Bund mit ihm. Gott erwählt das jüdische Volk aus, mit dem er beispielhaft den Zugang des Menschen zu ihm beschreibt.

Heilige Schrift: Thora (Newim und Ketuwim)

Gottesvorstellung: Gott ist nicht mystisch, sondern handelt konkret in Raum und Zeit und nimmt Kontakt zu Menschen auf. Das monotheistische Judentum zeigt, dass Gott in der Welt lebt, aber der Kontakt zu ihm nur durch bestimmte Vorbereitungen möglich ist. Gott ist der Schöpfer des Universums.

Praxis: Das alltägliche Leben ist vom Studium der Thora, dem Halten der Feiertage und dem Einhalten von Gesetz und Speisevorschriften geprägt. Das Glaubensbekenntnis *Schma Jisrael* fasst den Glauben so zusammen: „Höre Israel, der HERR ist unser Gott, der Herr allein! Und du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“

Himmelsvorstellung: Das Judentum ist auf das Diesseits fokussiert. Daher gibt es nur eine vage Himmelsvorstellung. Dennoch gibt es konkrete Gedanken zur Auferstehung der Toten, die dann in der Gegenwart Gottes oder getrennt von Gott leben.

Der Weg zu Gott führt über die Einhaltung des Gesetzes und Feiertage, Reinigung und die Opfer am Tempel.

Buddhismus



Entstehung: 6. Jhrd. v. Chr. Siddharta Gautama erlebt mit 29 Jahren erstmals Leid. Er lässt den Wohlstand hinter sich, findet in Meditation und Askese Erleuchtung und wird so zum Buddha, der aber zurückkehrt, um anderen Menschen den Weg der Erleuchtung zu lehren.

Heilige Schrift: Pali-Kanon (auch Tripitaka genannt)

Gottesvorstellung: Es gibt im Buddhismus keine Vorstellung von höheren Wesen oder Gott. Trotz dieser fehlenden Gottesvorstellung wird Buddha (der Erleuchtete) von Einzelnen als Gott verehrt.

Praxis: Zu den Lehren des Buddhismus gehören die vier edlen Wahrheiten und der achtfache Pfad, denen man folgen muss. Gebetsfahnen, Buddha-Statuen, Gebetsmühlen, Räucherstäbchen, Klangschalen und die magische Silbe *Om* spielen im alltäglichen Leben und bei der Meditation eine große Rolle.

Himmelsvorstellung: Keine. Das Ziel im Buddhismus ist die Erleuchtung und die damit verbundene Auflösung der eigenen Existenz.

Der Weg zu Gott: Der Mensch lebt im Kreislauf der Wiedergeburt und muss sich durch das Ablegen von Begierden aus dem Leid befreien, um ins Nirvana einzugehen. Dabei geht es darum, sich selbst und die Umwelt als Illusion zu erkennen und sich so dem Kreislauf der Wiedergeburten zu entziehen. Nur wer die Erleuchtung findet, löst sich auf und wird nicht wiedergeboren.



Christentum



Entstehung: um das Jahr 0
Das Christentum begründet sich mit Geburt, Tod und Auferstehung von Jesus Christus, der die zentrale Person des christlichen Glaubens ist.

Heilige Schrift: Bibel

Gottesvorstellung: Gott ist ein liebender Gott, der durch seinen Sohn Jesus Christus aktiv Kontakt zu Menschen sucht. Gott ist heilig und durch Schuld ist der Mensch von Gott getrennt. Gott möchte persönliche Beziehungen (wie eine Freundschaft) zu uns haben. Gott ist ein Gott, der in drei Formen auftritt (Vater, Sohn, Hl. Geist). Der Heilige Geist spricht zu Menschen.

Praxis: Gott ist heute erfahrbar durch Gebete bzw. das Lesen in der Bibel und Gott spricht in den Alltag der Menschen hinein. Gottesdienste und persönliche Heiligung, Musik und Gebet gehören zum Alltag des Christen.

Himmelsvorstellung: Alle Menschen, die an Jesus glauben, kommen nach dem Tod in den Himmel, der als wundervoller Ort beschrieben wird. Dort ist Gott gegenwärtig und Menschen aller Nationen loben Gott. Gott steht dann im direkten Kontakt mit den Gläubigen.

Der Weg zu Gott: Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich.“ – Jesus wurde als Sohn Gottes Mensch und starb am Kreuz, um die Schuld des Menschen zu vergeben. Wer an Jesus glaubt und mit ihm lebt, kommt nach dem Tod in den Himmel zu Gott.

Islam



Entstehung: 7. Jhdt. n. Chr.
Das Wort Islam bedeutet wörtlich Unterwerfung. Der Prophet Mohammed erhielt die Offenbarungen Allahs, die er im Koran niederschrieb.

Heilige Schrift: Koran (Hadith, Sunna)

Gottesvorstellung: Es gibt nur einen Gott (Allah), der souverän ist. Ihm darf nichts gleichgestellt werden. Mohammed ist sein Prophet und ist der größte aller Propheten. Der Mensch bleibt vollkommen von Allah abhängig und kann sich ihm nicht nähern.

Praxis: Der Koran ist Maßstab für das Leben und regelt mit den anderen Schriften alle Lebensbereiche. Für einen Muslim sind die *5 Säulen des Islam* wichtig:

Glaubensbekenntnis
Gebet (fünfmal pro Tag)
Fasten (im Monat Ramadan)
Almosen (2,5% d. Einkommens)
Pilgerreise nach Mekka

Himmelsvorstellung: Muslime sprechen über das *Paradies*. Alle, die gute Werke getan haben, werden belohnt: Dinge wie Essen und Trinken, viele schöne Jungfrauen oder gewaltiger Lohn beschreiben das Paradies. Eine Begegnung mit Allah liegt im Ermessen Allahs.

Der Weg zu Gott: Im Gericht werden die schlechten und guten Taten gewogen. Überwiegen die guten Taten *kann* Allah den Menschen ins Paradies lassen, aber es bleibt seine Entscheidung. Märtyrer erhalten direkten Zugang zum Paradies.

Säkularismus



Entstehung: 17. Jhdt. n. Chr.
In der Zeit der Aufklärung verlor der Gedanke an einen Gott an Bedeutung und man versuchte, die Welt ohne Gott zu erklären.

Heilige Schrift: Keine

Gottesvorstellung: Es gibt keinen Gott. Säkularismus verbindet Atheismus und Materialismus, denen gemeinsam ist, dass sie davon ausgehen, dass man Gott nicht braucht, um die Welt zu erklären.

Praxis: Für einen Atheisten gibt es ausreichend Beweise, dass es Gott nicht gibt. Für funktionelle Atheisten ist es egal, ob es Gott gibt oder nicht. Daher gibt es auch keine religiösen Auswirkungen auf den Alltag. Da alles aus Materie besteht, ist Gott nur eine Projektion der Gedanken. Das Fehlen der höheren Instanz führt dazu, dass es außerhalb des Menschen keine übergeordnete moralische Instanz gibt. Fragen werden durch Wissenserwerb beantwortet. Man setzt das Vertrauen auf Technik, Fortschritt und Materielles.

Himmelsvorstellung: Mit dem Tod hört der Mensch auf zu existieren.

Der Weg zu Gott: Im Säkularismus gibt es diesen Weg nicht, da die Existenz mit dem Tod endet und es keine höhere Macht gibt, vor der sich Menschen verantworten müssen.

Ihre Vorstellung von Gott?

Wie stellen Sie sich Gott vor? Wie ist Ihr Gottesbild? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Email: buero@kirchengemeinde-almena.de



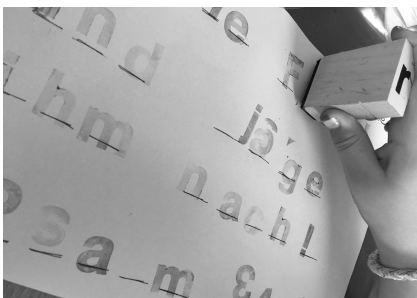
Es tut sich was!

„Ich blicke sehr dankbar auf die letzten Wochen und Monate zurück, denn ich erlebe, dass Gott uns viele Dinge schenkt und segnet: Wir konnten den Teentreff starten, hatten ein tolles - hauptsächlich von den Teens durchgeführtes - Lego®-Wochenende mit vielen Kindern und haben eine sehr schöne Konfi-Freizeit hinter uns. Es freut mich zu sehen, wenn (junge) Menschen sich entwickeln, Vertrauen wächst, sie mit ihren Fragen kommen, im Glauben wachsen und sich dann auch noch engagieren! - Während der Lego®-Tage kam von zwei Jugendlichen die Frage, ob wir mit einer Jungschar-Arbeit beginnen können und dass sie sich da gerne einbringen möchten. Das war eine große Freude für mich. Einen Einblick in diese verschiedenen Gruppen gibt es heute auf diesen Seiten!“

Ihr Jens Thomas

Kindergottesdienste

Parallel zum Gottesdienst für die Großen treffen sich die Kinder jeden Sonntag zum Kindergottesdienst im Daniel-Schäfer-Haus, um dort zu basteln, zu spielen und biblische Geschichten zu hören. Sei dabei und triff Freunde! Wir freuen uns, dich auch sonntags bei uns zu sehen – denn es ist immer eine ziemlich coole Zeit ☐



Lego®-Wochenende 29.-31.03.



So sah die fertige Lego®-Stadt aus! 40 Kinder zwischen acht und dreizehn Jahren bauten und bauten! Angeleitet von vielen Mitarbeitern wuchsen die Gebäude nach und nach. Am Samstagvormittag wurden erste Großprojekte fertiggestellt: Kirche, Parkhaus, Hotel, viele andere tolle Traumhäuser, Autos und Details im Stadtleben waren bei der Besichtigung am Sonntag dann echte Highlights!

Gruppenfoto aus Datenschutzgründen nicht dargestellt

Neben den vielen Baustunden hörten wir Geschichten aus der Bibel, sangen Lieder und machten ein tolles Geländespiel!

Gruppenfoto aus Datenschutzgründen nicht dargestellt

In den Geschichten aus der Bibel hörten wir viel über Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte) und dass Jesus dieser gute Hirte ist, der auf uns aufpasst und uns leitet. Natürlich war das auch im gutbesuchten Familien-Gottesdienst unser Thema: Gott macht sich auf die Suche, um Verlorene zu suchen!

Für uns blieb am Ende die Frage: Wann kommt die Stadt endlich wieder? Nächstes Jahr?

Jungschar (donnerstags)

Wir freuen uns, dass wir ab Mai auch eine Gruppe für Mädchen und Jungen zwischen 8 und 13 Jahren unter der Woche anbieten können! Wir treffen uns donnerstags von 17:00-18:30 im Daniel-Schäfer-Haus, um dann Geländespiele, Bastelarbeiten, Hausrallys und andere Aktionen zu machen, die immer von einer biblischen Geschichte umrahmt werden. Dazu laden wir herzlich ein und freuen uns auf dich!



Konfi-Freizeit 23.-27.04.

Gruppenfoto aus Datenschutzgründen nicht dargestellt

Zusammen mit den Konfis aus Langenholzhausen und Hohenhausen ging es im April wieder zur Freizeit in Obernhof in der Klostermühle. Es gab morgens und abends immer gute geistliche Impulse und natürlich standen Kickerturnier, Lagerfeuer, ein Ausflug nach Koblenz und eine Kanu-Tour auf dem Programm. Alle Teens und Mitarbeiter erlebten eine tolle Zeit mit viel Spaß, guten Gesprächen und es war schön, dass einige Teens eine Entscheidung trafen, ihr Leben mit Jesus zu führen. Wir sind natürlich sehr dankbar für alle Bewahrung während der Zeit und danken auch für Ihre Gebete, die uns begleiteten.

Gruppenfoto aus Datenschutzgründen nicht dargestellt



Konfirmanden

Nun ist ein Großteil der Gruppe schon konfirmiert und unsere Katechumenen sind plötzlich die Großen. Bis zum Sommer sind wir eine recht kleine Gruppe und können uns so ganz persönlich und konkret austauschen, um zu entdecken, was Glaube für uns bedeutet und wie wir eine Gottesbeziehung gestalten. Seit Anfang Mai beschäftigen wir uns in insgesamt zehn Lektionen mit dem Apostolischen Glaubensbekenntnis und bereiten dann noch den Gottesdienst für den 07.07. gemeinsam vor, denn dieser wird von unseren Katechumenen gestaltet.



Es ist schön, zurzeit einen so intensiven und persönlichen Austausch zu haben, aber wir freuen uns auch schon, wenn nach den Sommerferien dann die neuen Katechumenen und Konfirmanden zu uns kommen. Möchten Sie Ihr Kind zum Konfirmanden-Unterricht anmelden – oder haben Sie Fragen rund um die Konfirmation? Dann melden Sie sich bei uns!

Natürlich sind alle (Ex-) Konfis auch zum Teentreff eingeladen. Wir freuen uns auf euch!



Bei Fragen zu Gruppen / Terminen wenden Sie sich bitte an:

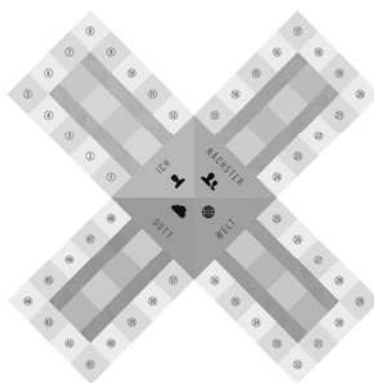
Jugendreferent Jens Thomas

Telefon: 01 70 / 2 77 04 14

Mail: jugend@kirchengemeinde-almena.de

Teentreff (mittwochs)

Wissen Sie, dass wir ganz tolle Teens und Jugendliche haben, mit denen wir uns jede Woche treffen? – Seit dem Start im Januar kommen regelmäßig sechs bis zehn junge Leute zum Teentreff, um gemeinsam Texte aus der Bibel zu lesen, zu reden oder zu spielen. Thematisch beschäftigen wir uns zurzeit mit:



VERHOUDINGS

Verhau... – was? Nein, keine Sorge. Hier wird niemand geschlagen. Verhoudings ist Afrikaans und heißt *Beziehungen*. Denn genau darum geht es: Die Beziehung zu Gott, die Beziehungen innerhalb unserer Gruppe, zu unserer Kirchengemeinde und die Beziehungen zu Leuten, die nicht dabei sind. In spielerischen und tiefgehenden Einheiten lernen wir Gott kennen oder tauschen uns über soziale Themen aus. In den letzten Monaten waren wir zum Beispiel mit den Themen *Fairtrade*, *Freundschaften* oder der Frage nach der *Dreieinigkeit Gottes* unterwegs. Natürlich gehören zu unserem Programm auch gemeinsame Aktionen wie Kickern, Bowling spielen oder auch mal einen Film sehen. Alle Teens und Jugendlichen ab 13 Jahren sind im Teentreff herzlich willkommen! Komm doch einfach mal vorbei!

Ausblick EC OWL

Jugendgottesdienst 15.06.
(Horn-Bad Meinberg)

Der EC-Jugendgottesdienst *ROTATION* beginnt um 19:30 – und viele Jugendliche aus dem Bereich Ostwestfalen-Lippe kommen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.



Freundestreffen EC 30.06.
(Horn-Bad Meinberg)

Das Freundestreffen des EC ist wie ein Tag der Offenen Tür – Lernen Sie den EC kennen!

Bei den **EC-Sommerfreizeiten** für Jungschar-Kinder, Teenager und Jugendliche gibt es übrigens noch ein paar freie Plätze!

Ausblick Kirche Almena

Zentraler Kindergottesdienst
Am 30.06. fahren wir ab 09:45 gemeinsam zum „zentralen Kindergottesdienst“ nach Lemgo.

Gottesdienst Katechumenen
Am 07.07. gestalten die Katechumenen den Gottesdienst!

CVJM-Jungschar-Tag 07.09.
Zum 73. Mal findet der CVJM-Jungschartag statt, bei dem viele Jungschargruppen mit viel Spaß gegeneinander antreten.

In den Sommerferien machen alle unsere Gruppen Pause!
An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helfer, die sich Woche für Woche in unseren Kinder- und Jugend-Gruppen einsetzen! Wir wünschen allen Mitarbeitern, Teilnehmern und Ihnen eine tolle Urlaubszeit, gute Erholung und Gottes Segen & Bewahrung bei allen Unternehmungen!





Liebe Leserinnen und Leser,
das erste Gebot führt ein Schattendasein. Sehr vielen Menschen ist es gar nicht mehr bekannt. Im 2. Mosebuch Kapitel 20 Verse 2-3 lautet es: „Ich bin der Herr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Am Berg Sinai hat der Gott Israels einen Bund mit seinem Volk geschlossen. Die 10 Gebote sind die Urkunde, die die gegenseitigen Rechte und Pflichten regeln. Vertragspartner sind Gott und das Volk. Das Volk ist bestens bekannt. Es besteht aus den 12 Stämmen, den Familien und Sippen. Das wird nicht extra erwähnt. Anders sieht es mit Gott aus. Er stellt sich zu Beginn der 10 Gebote als Bundespartner des Volkes vor. „Jahwe allein“ ist die klare Ansage, die allem vorangestellt wird. Er soll die „Nummer 1“ sein.

Diese Ansage schafft Klarheit, welcher Gott in den 10 Geboten das Wort ergreift. Diese Klarheit ist eine wichtige Voraussetzung, damit der Bund funktionieren kann. Das Volk erfährt den Namen Gottes. Hinter dem Wort HERR in der Lutherbibel verbirgt sich der Name Jahwe, der von Juden nicht ausgesprochen wird. Der hebt Jahwe aus allen anderen Göttern heraus. Eine Verwechslung ist nicht möglich. Keinem anderen Volk hatte Gott sich als Jahwe zu erkennen gegeben. Unter diesem Namen hatte er sich Mose am brennenden Dornenbusch vorgestellt. Diesen Namen hatte Mose dem Volk als Ausweis seiner Beauftragung genannt.

Unter diesem Namen waren sie dem Pharao entgegengetreten. Da überrascht es nicht, dass als Kennzeichen dieses Gottes der Auszug aus Ägypten genannt wird.

Dieser spezielle Gott will mit diesem Volk, den 12 Stämmen Israels, einen Bund eingehen. Und die erste Regel lautet: „Du sollst keine anderen Götter haben neben mir!“ Gott will einen exklusiven Bund mit seinem Volk. Er wird für sein Volk da sein. Genauso soll auch das Volk für ihn da sein. So wird es vertraglich in den 10 Geboten geregelt. Die Propheten haben dieses exklusive Verhältnis von Gott zu seinem Volk mal mit einer Ehe verglichen. Auf dem Papier sah das gut aus, aber in der Praxis gab es immer wieder Probleme.

Diese Exklusivität war ein echter Stolperstein für das Volk Israel. Immer wieder haben sie andere Götter aus ihrer Nachbarschaft verehrt. Die Propheten haben diesen „Ehebruch“ heftig angeklagt. Sie haben gewarnt. Sie haben gedroht. Der Abfall von Jahwe ist dem Volk nie gut bekommen. Zum einen gaben sie ihre Freiheit auf. Sie wurden freiwillig zu Knechten der anderen Götter. Was für ein Undank ihrem Gott gegenüber, der sie aus der Knechtschaft herausgeholt hatte. Zum anderen mussten sie heftige Strafen durch Jahwe erleiden. Im zweiten Gebot wird der Grund angegeben: „Denn ich der Herr dein Gott bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer die mich hassen, aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden die mich lieben und meine Gebote halten.“

Im ersten Gebot begegnet uns Gott als Herausholer und Befreier. Er hatte keine Kosten und Mühen gescheut seinem Volk die Freiheit zu erringen. So überrascht es nicht, dass er aus enttäuschter Liebe auch anders kann. Es wird deutlich, der Bund mit Gott beansprucht höchste Priorität. Er ist nicht verhandelbar. Abschwächungen sind nicht vorgesehen. Es gilt ein Entweder – Oder. Daran lässt das erste Gebot keinen Zweifel.

In der Bergpredigt Matthäus 6,24 greift Jesus das erste Gebot auf. „Niemand kann zwei Herren dienen: entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben; oder er wird an dem einen hängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Auch Jesus legt es auf eine exklusive Beziehung an.

In der Bibel geht es nie um irgendeinen allgemeinen Gott. Stets ist von dem Gott die Rede, der als Gegenüber mit den Menschen in Verbindung tritt. Davon berichten das Alte und das Neue Testament. Er beansprucht ungeteilte Aufmerksamkeit. „Jahwe allein“ und „Jesus allein“ ist die zentrale biblische Botschaft. Die Bibel stellt die Menschen damit vor die Entscheidung. Trete ich in den Bund ein, der mir Erlösung und ewiges Leben bringt – oder nicht? Das Neue Testament lässt keinen Zweifel daran, dass Jesus die einzig richtige Wahl ist.

Gottes Geist schärfe an Pfingsten neu unsere Sinne für diese wichtige Grundentscheidung: Jesus allein soll es sein.

Matthias Fiebig, Pfr.



Großer Katechismus von Martin Luther

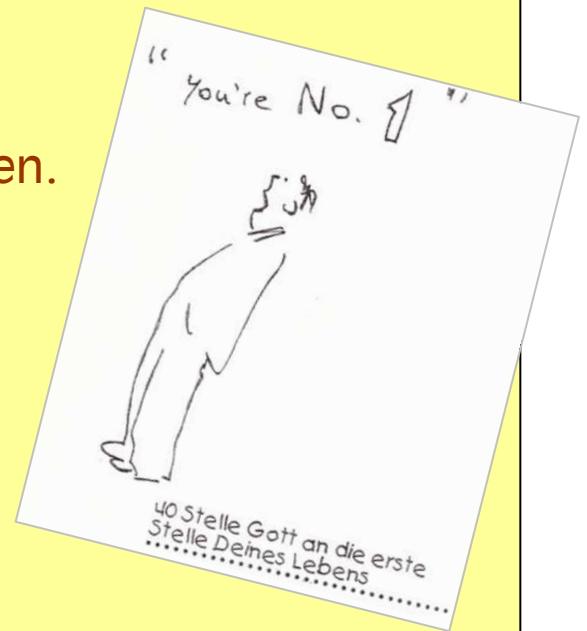
DAS ERSTE GEPOT

Du sollst nicht andere Götter haben.

Das ist, Du sollst mich alleine für
Deinen Gott halten.

Was ist das gesagt und wie
versteht man´s?

Was heißt ein Gott haben oder
was ist Gott?



Antwort: Ein Gott heißt das, dazu man sich versehen
soll alles Guten und Zuflucht haben in allen Nöten.
Also, dass ein Gott haben nichts anderes ist, denn ihm
von Herzen trauen und gläuben, wie ich oft gesagt
habe, dass allein das Trauen und Gläuben des Herzens
machtet beide Gott und Abegott.

Ist der Glaube und Vertrauen recht, so ist auch Dein
Gott recht, und wiederümb, wo das Vertrauen falsch
und unrecht ist, da ist auch der rechte Gott nicht.

Denn die zwei gehören zuhaufe, Glaube und Gott.
Worauf Du nu (sage ich) Dein Herz hängest und
verlässest, das ist eigentlich Dein Gott.

Extertaler Gemeindefest

der evangelischen Kirchengemeinden Almena, Silixen, Bösingfeld
und der katholischen Kirchengemeinde Bösingfeld

Pfingstmontag, 10. Juni 2019

rund um die ev.-ref. Kirche Bösingfeld

11:00 Uhr: Open-Air-Gottesdienst

mit dem Posaunenchor Bösingfeld und Bläser*innen aus Almena
und Silixen. Parallel zum Erwachsenengottesdienst findet ein
Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt.

ab 12:15 Uhr: Kinderprogramm

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

(Suppe, Bratwurst, Pommes, kalte Getränke, Kaffee und Kuchen)

Bei schlechtem Wetter findet das Fest in der Kirche
und im Gemeindehaus statt.

Der Erlös ist für den Diakonieverband Extertal bestimmt.

„Pfingsten - Freude verbindet“

Feierstunde und Gottesdienst am 14. Juli in der Kapelle Meierberg

Die Dorfgemeinschaft Meierberg hat die Rasenpflege
und die Unterhaltung der Kapelle auf dem Friedhof
übernommen. An dem Gebäude wurden mit großem
ehrenamtlichem Einsatz umfangreiche Sanierungs-
arbeiten vorgenommen. Das soll im Rahmen einer
Feierstunde gewürdigt werden.

10 Uhr: Gottesdienst mit dem Posaunenchor
und Männergesangverein „Frohsinn“ Meierberg

11 Uhr: Begrüßung durch die Dorfgemeinschaft
Grüßwort der Bürgermeisterin Monika Rehmert
Anschl. Gedankenaustausch und gemütliches
Beisammensein bei Platenkuchen, Kirchkaffee
sowie Bratwurst und Getränken.



Extertaler Pilgeronntag am 21. Juli 2019

um 10.00 Uhr Gottesdienst

in der FeG, Mühlenstr. 4 in Bösingfeld.

Anschl. Pilgerwanderung Richtung Alverdissen,
über Hummerbruch zur Evangelischen Kirche
Bösingfeld. Abschluss gegen 15.00 Uhr.

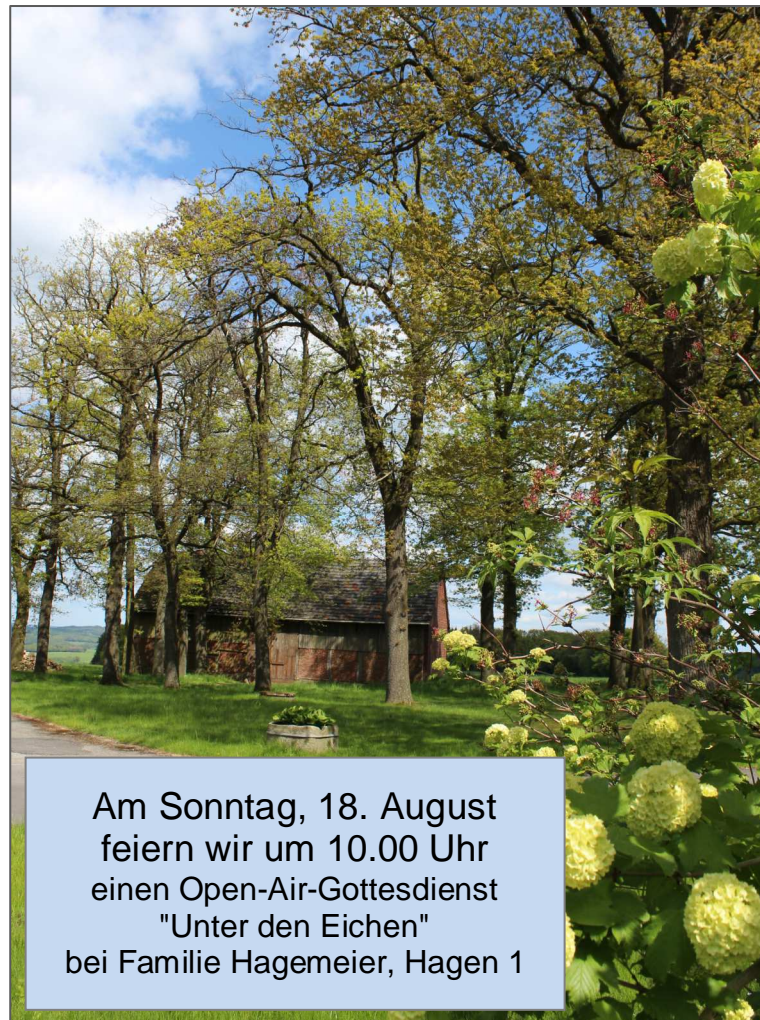
Für eine kleine Pilgermahlzeit ist gesorgt,
Getränke bitte selbst mitbringen.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 13 km.

Pilgerbegleiter:

Frank Mühlenmeier und Stephan Lambrecht

Veranstalter: Evangelische Allianz im Extertal



Am Sonntag, 18. August
feiern wir um 10.00 Uhr
einen Open-Air-Gottesdienst
"Unter den Eichen"
bei Familie Hagemeier, Hagen 1